BILDUNGSURLAUB: Theater wirkt. Theater im Methodenkoffer

Für alle, die in oder mit Gruppen arbeiten - Teams, Lerngruppen und andere

Dozentin: Dr. Ruth zum Kley

Der Bildungsurlaub basiert auf haltungsorientierten Wir-Ansatz und kombiniert Theater mit Führungskräfte-, Team- und Organisationsentwicklung. Es geht um Agilität und Selbstbestimmung und Selbstverantwortung, um Kreativität, Teamprozesse, Rollenprofile und Potenzialentfaltung sowie um die Wirkkraft und Möglichkeiten von Theater. Lernen durch Theater wirkt sinnstiftend, ganzheitlich und nachhaltig – und macht Spaß! Erleben Sie diese Kraft des Theaters im Präsenztraining, in gemeinsamen Selbst- und Gruppenreflexionen, im Erarbeiten von Szenen, im Vorspielen und schließlich im – seminarinternen – Auftritt auf der Bühne.

In allen Organisationen werden Menschen damit konfrontiert, spontan auf Herausforderungen reagieren zu müssen. Diversifizierung, Agilität und Selbstorganisation bestimmen zunehmend die Arbeits- und Lebenswelt. Soziale und kommunikative Kompetenzen, Ko-Kreativität, kritisches Denken und Empathie spielen bei der Bewältigung der fluiden Situationen eine wichtige Rolle. Die Arbeit in und mit Gruppen erfordert daher mehr und mehr einen offenen Umgang mit Inhalten und Abläufen, der Kreativität und Engagement von Teams und Einzelpersonen aber dennoch einen geeigneten Rahmen gibt. Basis hierfür ist immer eine wertschätzende Grundhaltung.

In diesem Bildungsurlaub können Sie Ihre Arbeit mit oder in Gruppen stärken, Ihren Methodenschatz um Theatermodule erweitern, Ihre Ressourcen nutzen und Ihre Potenziale entfalten.

Der vorliegende Ablaufplan basiert auf Erfahrungen aus der Praxis und ist beispielhaft zu verstehen. Da es um Agilität und Selbstbestimmung, Kreativität, Teamprozesse und Talententwicklung sowie die Wirkkraft und Möglichkeiten von Theater geht, wird der Bildungsurlaub in Abstimmung mit der Gruppe umgesetzt werden. Enthalten sind unterstützende spielerische Übungen und Materialien, die flexibel und sinnbezogen eingebaut werden.

Ruth zum Kley arbeitet als Theaterleiterin und Regisseurin sowie als Trainerin und Dozentin in der Erwachsenen- und Jugendbildung (in Unternehmen, Bildungseinrichtungen und soziale Einrichtungen). Sie studierte Kunstgeschichte und Kulturmanagement, ist promovierte Wirtschaftswissenschaftlerin und psychologische Beraterin. Ihr Anliegen ist es, über eine wertschätzende Atmosphäre zu einem sinngefüllten Wir-Ansatz zu inspirieren und kokreative Entfaltung zu ermöglichen.

ABLAUF

Montag 10:00–17:30 in der VHS

FORMING[1]. Kennenlernen und sowie innere Haltung – äußere Wirkung – Gemeinsames Orientieren

- Begrüßung und Vorstellung
- Abgleich der Erwartungen und Arbeitsbereiche
- Einführung ins Thema „Theater im Methodenkoffer“ unter Berücksichtigung der Erwartungen, Erfahrungen und Arbeitsbereiche
- Übungen und Spiele zu „Kennenlernen und Vertrauen gewinnen“
- wertschätzende Feedbacktechnik
- Warm up mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme
- Themenentwicklung mit Input: zum „Wechselspiel von innerer Haltung und äußere Wirkung“
- Themenentwicklung mit Input „The Golden Circle (S. Sinek) & The WHY – Sinn, Kernanliegen und innere Haltung
- flexibles Modul nach der von der Gruppe selbstgegebenen Agenda
- Reflexionsphasen

Dienstag 10:00–17:30 in der VHS

STORMING. Menschen & Rollen + Authentizität & Kongruenz – Konfrontation mit der eigenen Rolle

- Begrüßung und Ankommen
- Zwischencheck zu Erwartungen und Bedürfnissen
- Warm up mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme sowie Blick
- Themenentwicklung mit Input: “Rollen-Kompetenz, Rollenvielfalt und professioneller Kittel
- Themenentwicklung mit Input: Authentizität und Kongruenz
- Übungen und Rollenspiele zur Rollenkompetenz
- flexibles Modul nach der von der Gruppe selbstgegebenen Agenda
- Reflexionsphasen

[1] Nach der Teamuhr von Tuckmann

Mittwoch 10:00–17:30 in der VHS

STORMING. Agitlität, Selbstorganisation und Ko-Kreativität – Konfrontation als Team

- Begrüßung und Ankommen
- Warm up mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme
- Übungen zu innere Haltung, äußere Wirkung, Achtsamkeit und Emotionen/Gefühlen
- Themenentwicklung mit Input: Agilität und Selbstorganisation“
- Themenentwicklung mit Input: Ko-Kreativität und WeQ
- Übungen und Rollenspiele zu Selbstorganisation und Kokreativität
- flexibles Modul nach der von der Gruppe selbstgegebenen Agenda
- Reflexionsphasen

Donnerstag 10:00–17:30 im Theater

NORMING. „Agilität“, Selbstorganisation und WeQ – Kooperieren als Team

- Begrüßung und Erneute Erwartungsrunde inklusive Zwischenfeedback
- Blick hinter die Kulissen & Besichtigung des Theaters sowie Einblick in Bühnenpräsenz und Bühnenregeln
- Themenentwicklung mit Input: Teamuhr nach Tuckmann
- Warm up mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme
- Erster Bühnenauftritt – Selbstpräsentation mit Feedback
- Konkrete Szenenarbeit als Gruppe – individuelle und vorgegebene Themen aus dem Arbeitskontext
- Präsentationen / Aufführungen mit Feedback
- flexibles Modul nach der von der Gruppe selbstgegebenen Agenda

Freitag 10:00–17:30 im Theater

PERFORMING. Der gemeinsame Auftritt – Wachsen als Mensch und Gruppe

- Begrüßung und Ankommen
- Letzter Check zu Erwartungen und Bedürfnissen – letzter Tag
- Gezielte Übungen zu offenen Themen und Fragen
- Warm up mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme
- Konkrete Szenenarbeit als Gruppe – individuelle und vorgegebene Themen aus dem Arbeitskontext inkl. Beispiele aus der Gruppe
- Präsentationen / Aufführungen mit Feedback

- flexibles Modul nach der von der Gruppe selbstgegebenen Agenda
- Abschlussrunde

Hinweis für die Anerkennung in Hessen:
Laut dem Hessischen Bildungsurlaubsgesetzt sind Veranstaltungen, die in anderen Bundesländern als Bildungsurlaub anerkannt sind, grundsätzlich auch in Hessen anerkannt, sofern sie den formalen und inhaltlichen Ansprüchen des HBUG genügen:

https://arbeitswelt.hessen.de/bildungsurlaub/infos-fuer-beschaeftigte/keine-anerkennung-aus-hessen-aber-aus-einem-anderen-bundesland

Dies trifft hier vollumfänglich zu:

5 Tage aufeinanderfolgend, über 6 Stunden täglich.

Der gesellschaftspolitische Anteil ist im oben detailliert ausgeführten Zeitplan nicht separat aufgeführt, jedoch der gesamten Thematik inhärent. Auseinandersetzung mit Individuum und Gruppe, der eigenen Rolle im sozialen Kontext des Arbeitslebens, Theaterarbeit zsind Themenbereiche mit unmittelbarem gesellschaftspolitischem Bezug, sodass in dieser Veranstaltung der beruflichen Bildung der Anspruch von 20% Anteil gesellschaftspolitischer Themen eingelöst wird.